



An diesem Uferbereich soll zum Flößerfest ein Steg aus Schwimmkörpern errichtet werden. **Markus Brich** FMN

Lokales

20. März 2024 | Seite 23

🕒 2 min.

DLRG probt für seltene Bootsfahrten auf Lappwaldsee

Beim Flößerfest im Mai wird Besuchern ein außergewöhnliches Erlebnis geboten. Dafür war ein Probelauf unumgänglich.

Markus Brich

Helmstedt Bootsfahrten über den Helmstedter Lappwaldsee – beim 2. Flößerfest am Samstag, 25. Mai, soll auch dieses seltene Erlebnis wieder möglich sein. Damit zur großen See-Party alles klappt, probten am Wochenende Teams der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) mit Unterstützung der Kreisfeuerwehr das Einsetzen ihrer Boote in das entstehende Tagebau-Gewässer.

Kein triviales Unterfangen für die Wasserretter. Denn wegen des unablässig steigenden Wasserspiegels bietet das Ufer keine verlässliche Bootsrampe.



Improvisieren war also angesagt. Ausgeguckt zum Einsetzen der beiden Motorboote „Elmadler“ aus Schöningen und „Löwe“ aus Braunschweig hatte sich der Planungsverband Lappwaldsee das Ende eines inzwischen überfluteten Schotterweges. Die Piste führt unweit des Förderbandträgers ins Wasser, der vor vier Jahren als bergbautypisches Monument auf dem künftigen Seegrund hinterlassen worden ist und künftigen Tauchsportlern als Ziel dienen könnte.

Trotz widriger Wetterlage und weichen Bodenverhältnissen im Uferbereich meisterten die Wasserretter den Testlauf routiniert. Ohne Probleme glitten die Boote von den Trailern ins Flachwasser. Nach einer Proberunde über den See erkundeten sie die für Flößerfest-Gäste vorgesehene Einstiegsstelle. Sie soll nahe dem Förderbandträger, der inzwischen nur noch mit einer Ecke aus dem Wasser ragt, eingerichtet werden. Ein Steg aus Schwimmkörpern, der eigens für den Aktionstag angelegt wird, soll Gästen das Ein- und Aussteigen in die Boote trockenen Fußes ermöglichen.

„Gegen einen Einstieg unmittelbar unterhalb der Flößerfest-Hauptveranstaltungsfläche am Petersberg hatten die beiden Bergbauunternehmen aus Gründen der Sicherheit Bedenken“, erklärte Henning Konrad Otto, Geschäftsführer des Planungsverbandes, beim Ortstermin. Die im Zuge der Rekultivierung zum Teil modellierten Uferzonen des Sees bergen noch immer Gefahren. Das ist der Grund, warum das Betreten des Geländes für die Öffentlichkeit noch immer verboten ist – und das Flößerfest die seltene Gelegenheit bietet, sich einen Eindruck vom Potenzial des künftigen Freizeit-, Erholungs- und Wassersportreviers zu verschaffen.

Von der Eventfläche am Petersberg zum etwa 2,5 Kilometer entfernten Bootseinstieg will der Planungsverband einen Shuttle-Service anbieten. „DLRG und weitere Organisationen werden beim Flößerfest aber auch direkt am Bootsanleger Informations- und Aktionsstände aufbauen“, kündigte Otto an. „So können sich Besucher eventuelle Wartezeiten auf unterhaltsame Weise vertreiben.“

Bootsfahrten, Rundflüge, Seeführungen, Radtouren, kulinarische Angebote und jede Menge Mitmachaktionen für Jung und Alt: Insgesamt mehr als 40 Protagonisten, Vereine, Verbände, Organisationen und Firmen wollen im Mai das zweite Flößerfest zu einem unvergesslichen Erlebnis machen und einen Vorgeschmack darauf bieten, was der Lappwaldsee in einigen Jahren seinen Besuchern touristisch bieten könnte. Nach der Generalprobe für die DLRG, so kündigte die federführende Organisatorin, Anja Kremling-Schulz, an, werde es nach Ostern zur Abstimmung mit allen weiteren Akteuren einen Ortstermin am Lappwaldsee geben.